

TREPPENHAUS.

Der obere Umgang des Treppenhauses enthält vor allem die antiken Münzen des Provinzialmuseums. Es ist nicht die Aufgabe des Provinzialmuseums, eine allgemeine antike Münzsammlung anzulegen, es beschränkt sich, wie ja auch bei den übrigen Abteilungen, ausschließlich auf das Sammeln rheinischer Münzfunde. Hierunter sind vor allem die sogenannten Münzschatzfunde wichtig, d. h. größere oder kleinere Münzmassen, die an irgend einem Ort in unruhigen Zeiten von den Besitzern vergraben worden sind oder die bei einer Katastrophe, einem Brand und dgl., im Schutt liegen geblieben sind. Denn diese Münzschatze sind einerseits oft für die genaue Datierung der Gebäude oder Ansiedelungen, in welchen sie gefunden werden, von hohem Wert (Niederbieber), andererseits gibt ihre Zusammensetzung Aufschluß über das Münzkourant im Rheinland in den verschiedenen Zeiten, über die Geschichte der rheinischen Münzprägung (Trier) und dgl. — Von Einzelfunden antiker Münzen im Rheinland sucht das Museum, abgesehen von den in Grabfunden und bei Ausgrabungen von Ansiedelungen gefundenen Münzen, die als chronologische Belege ausnahmslos gesammelt werden, vor allem gut erhaltene Stücke jedes vorkommenden Typus zu erlangen, da mittelst dieser die oft sehr schlecht erhaltenen, aber unter besonders wichtigen Fundumständen gefundenen Münzen aus den Ausgrabungen leichter bestimmbar sind.

Schautisch 1: Drei Münzfunde aus dem Limeskastell Niederbieber (s. oben S. 94 ff.).

E 1286 ff. erster Münzfund, gef. 3. 9. 1900 in der fabrica des Kastells (vgl. Ritterling B. J. 107, S. 95 ff.). 103 Stück Antoniniane von Caracalla, Elagabal, Balbinus, Gordian III., Philippus I., Otacilia, Philippus II., Decius, Etruscilla, Etruscus, Gallus, Volusianus, Valerianus und Gallienus, nicht lange nach 254 verloren.

E 1380 ff. zweiter Münzfund, gef. in einem Trockenbau hinter der östlichen Umfassungsmauer des Kastells (Ritterling B. J. 107, S. 100 ff.). 389 Stück teils Denare, teils Antoniniane von Albinus,

Severus, Domna, Caracalla, Geta, Macrinus, Elagabalus, Julia Paula, Julia Maesa, Alexander, Julia Mamaea, Maximinus, Maximus, Gordianus III., Philippus I., Otacilia, Philippus II., Decius, Etruscilla, Etruscus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Aemilianus, Konsekrationsmünze, Valerianus I., Gallienus, Salonina, Valerianus II., Saloninus. Verloren 259/260 in dem im selben Jahre zerstörten Kastell.

18 273 ff. dritter Münzfund, gef. 1906 in einem Bronzetopf bei Ausgrabung im Kastell (Ritterling B. J. 120, S. 276). 793 Antoniniane von Elagabalus, Gordianus III., Philippus I., Otacilia Severa, Philippus II., Traianus Decius, Etruscilla, Etruscus, Hostilianus, Trebonianus Gallus, Volusianus, Aemilianus, Valerianus I., Mariniana, Gallienus, Salonina, Saloninus, Valerianus II., Konsekrationsmünzen auf Augustus, Titus und Alexander.

Unten: Römische Falschmünzformen aus dem Kastell Niederbieber, Tonabdrücke echter Münzen, mit denen offenbar die Lagerbesatzung selbst Geld nachgemacht hat. — Einzelfunde römischer Münzen aus Niederbieber.

Schautisch 2: Münzschatzfunde von verschiedenen Fundorten.

Gallische Münzen, gef. in Pommern an der Mosel in einer Tempelanlage (B. J. 101, S. 95 f.).

24 169 kleiner frühromischer Münzfund aus Köln. Republikanische Konsulats- und Familienmünzen und einige von Augustus und C. und L. Caesar.

10 780—7 Münzfund aus Bonn, Kasernenstraße, vergraben nach 257 n. Chr.: Gallienus, Salonina, Saloninus, Postumus.

2655 Münzfund von Perscheid im Hunsrück, vergraben zwischen 350 und 353 n. Chr.: Tetricus I., Maximianus Hercules, Constantius Chlorus, Theodora, Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Helena, Constantinopolis, Urbs Roma, Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II., Magnentius.

19 551—720 Münzfund aus Godesberg, vergraben nach 361 n. Chr.: Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Fausta, Helena, Urbs Roma, Crispus, Constantinus II., Constantius II.

11 548—668 Münzfund von Simmern (Hunsrück), vergraben nach 361 n. Chr.: Vespasianus, Domitianus, Traianus, Antoninus Pius, Marcus Aurelius, Lucilla, Commodus, Julia Maesa, Gallienus, Tetricus I., Claudius II., Quintillus, Diocletianus, Maximianus Hercules, Constantius Chlorus, Helena, Licinius I., Licinius II., Constantinus I., Urbs Roma, Fausta, Crispus, Constantinus II., Constans I., Constantius II.

9526—9615 Münzfund von der Moselbrücke in Coblenz, vergraben nach 395 n. Chr.: Marcus Aurelius, Postumus, Claudius II., Tetricus I., Tetricus II., Helena, Theodora, Constantinus I., Constans I., Constantius II., Magnentius, Decentius, Constantius Gallus, Julianus, Valentinianus I., Valens, Gratianus, Valentinianus II., Theodosius I., Magnus Maximus, Flavius Victor, Eugenius, Arcadius, Honorius.

Gegenüber an der Wand:

Hängekasten 3: Römische Geräte aus Bein. Haarnadeln, zum Teil mit verzierten Köpfen z. B. in Form von Händen. Messer, Griffe und dgl.

Am Treppengitter Mitte des Treppenhauses:

Schautisch 4: Gallische und römische Münzen.

Oberste Reihe: Gallische Goldmünzen und Potin- und Bronzemünzen. (Regenbogenschüsselchen etc.).

2.—6. Reihe: Römische Consularmünzen.

6. Reihe u. ff.: Römische Kaisermünzen von Augustus (31 vor bis 14 n. Chr.) bis Domitianus (81—96 n. Chr.)

Schautisch 5: Römische Kaisermünzen von Nerva (96 bis 98 n. Chr.) bis Albinus (193—197 n. Chr.).

Gegenüber an der Wand:

Hängekasten 6: Römische Beinarbeiten. Kämmе, Löffel, Flöten. — *In der Mitte:* 5134 Kästchendeckel mit geschnitzter Figur eines Kriegers mit Lanze aus Köln. Schwertscheidenortbänder. — *Unten:* 6792 schlittschuhartiges Gerät aus Bonn. Spielsteine und dgl.

Schautisch 7: Römische Kaisermünzen von Septimius Severus (193—211) bis Quintillus († 270 n. Chr.).

Gegenüber am Fenster:

Schautisch 8: Römische Kaisermünzen von Aurelianus (270—275 n. Chr.) bis Justinianus (527—565 n. Chr.). Contorniat des Nero, Tessera.

Im Übrigen sind einige größere Amphoren aus Bonn in dem Raume aufgestellt.

ERDGESCHOSS: EINGANGSHALLE.

16 272 **römischer Mosaikboden** (Taf. XXII) mit Darstellung eines großen Medusenhauptes mit Flügeln und 8 Schlangen im Haar, umgeben von einem kreisrunden Ornament aus mehrfarbigen ineinandergeflochtenen Bändern. In den Eckzwickeln Ranken und Vasen, außen auf drei Seiten ein einfaches rotes Rautenmuster. Gef. 1904 in Bonn, bei Kanalisation der Ringstraße im nördlichsten Teil des Legionslagers, unweit der *via principalis* in einem Zimmer von 3,88×4,10 m Größe, welches auch Reste eines dreimaligen bunten Wandverputzes aufwies. Geschenk der Stadt Bonn (Hagen: Westd. Korrespondenzblatt XXIII, 1904, Nr. 55).

Von der Eingangshalle aus nach rechts in den IX. Saal.